



Infomobil des Bundestages in Böblingen

Böblingen ist Teil der Tournee des Infomobils des Deutschen Bundestages. Vom 15. April bis zum 17. April 2010 ist das Infomobil auf dem Elbenplatz vor dem Café Frechdax in Böblingen zu Gast. Die täglichen Öffnungszeiten sind am 15. und 16. April 2010 von 9.00 bis 18.00 Uhr sowie am 17. April 2010 von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Oberbürgermeister Wolfgang Lütznert begrüßt das Mobil am ersten Besuchs-

tag, Donnerstag, 15. April 2010 um 9.00 Uhr. Herzliche Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger.

Im Infomobil wird eine Präsentation über Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments und seiner Abgeordneten gezeigt.

Das Infomobil verfügt über eine überdachte Bühne, einen separaten Besprechungsraum, Online-Zugang zu den Seiten des Deutschen Bundestages

und einen Großbildschirm für die Vorführung der CD-ROM/DVD-Produktionen des Deutschen Bundestages. Infomaterial liegt zum Mitnehmen bereit.

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundestages stehen für Fragen vor Ort zur Verfügung.

Die nächsten Ziele des Infomobils erfahren Sie über das Internet: www.bundestag.de/interakt/bundestag-unterwegs/mobil.html



Warum Stadtteiltreffs wichtig sind – Engagement braucht Raum

Nach Planung und Bezug des Stadtteils Diezenhalde Ende der 1980er Jahre, bezeichneten viele den jungen Stadtteil als „Schlafstadt“. Es wurde schnell deutlich, dass ein Stadtteilzentrum sinnvoll wäre.

Der Weg dorthin war lang, wurde aber 1997 realisiert in einem Gesamtensemble mit der Erich Kästner-Grundschule, der Stadtteilbibliothek und dem Kinder- und Jugendtreff. Da der vielfach geäußerte Wunsch nach einem kommerziellen Bistro oder Café angesichts der Lage nicht Erfolg versprechend war, stieß die Verwaltungsspitze die Diskussion um ein Bürgercafé an: Im Stadtteilzentrum sollte auch noch Platz für ein kleines, von Bürgern geführtes Café entstehen: Damit war der erste Stadtteiltreff in Böblingen geboren!

Mittlerweile ist das Programm im Café Emil genauso gewachsen wie die Helferguppe, die 2007 zum 10-jährigen Jubiläum den Sozialpreis der Stadt erhielt. Das Angebot basiert auf

festen Café-Öffnungszeiten, ergänzt durch kulinarische Höhepunkte und vielfältige Zusatzveranstaltungen.

Anforderung für die Zukunft

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung (2005) zum städtischen Leitbildprozess BB 2020 formulierte die AG „Älter werden in Böblingen“ als eine zentrale Anforderung für die Zukunft den Aufbau von „Stadtteilanlaufzentren“ zur Vernetzung und Kommunikation im Wohnumfeld.

Im Stadtviertel Grund hat die AWO 2007 im Auftrag der Stadt den ehemaligen Jugendtreff übernommen und zum Sozial- und Nachbarschaftszentrum ausgebaut.

Schwerpunktmäßig kommen immer noch 5-12-Jährige, doch damit in direkter Verbindung eben auch Eltern und Großeltern/Rentner, um das offene Angebot zu nutzen. Und es zu unterstützen: Auch hier ginge ohne ehrenamtliches Engagement deutlich weniger!

Von der Theorie zur Praxis

Die Thesen des Stadtleitbilds sollten nicht bloße Worte bleiben. Die Stadt initiierte zur Umsetzung der Zielsetzungen unter anderem das Projekt „Stadtteiltreff Murkenbach“. Im Januar 2007 wurde der Stadtteiltreff unter dem Namen „Treff am Murkenbach“ eröffnet. Inzwischen ist der Montags-Treff mit unterschiedlichsten Programmpunkten zu einer festen Institution geworden, zahlreiche Zusatzangebote haben das Programm erweitert.

Viel Zeit ist seit dem vergangen. Viel Positives hat sich entwickelt, aber es haben sich leider auch viele Reibungspunkte ergeben. Angesichts der demografischen Entwicklung sind neue nachbarschaftliche Angebote im Wohnquartier für die älter werdende Bevölkerung sinnvoll. Dieselbe Entwicklung ist es aber auch, die an unsere Schulen in punkto Bildung und Betreuung immer höhere Anforderungen stellt.

Wie geht es weiter?

Dank der Bereitschaft der Friedrich-Silcher-Grundschule ist im Murkenbach-Schulzentrum inzwischen eine gute Lösung in Sicht. Sie beherzigt den Grundgedanken der Autonomie der Räume (in sich abgeschlossen und als Treff-Raum definiert) ohne die Multifunktionalität aufzugeben. Im Rahmen der Stadtteiltreffarbeit kann der Raum von



Regier Austausch im Café Emil

unterschiedlichen Stadtteilgruppen genutzt werden.

In den vergangenen und nächsten Monaten verändert sich einiges im Treff am Murkenbach. Einige Aktive der ersten Stunde steigen nach vierjährigem Engagement aus. Ihnen gilt ein besonderes Dankeschön von Besucherschaft und Stadt. Sie haben Großartiges geleistet.

Die damit einhergehende Verkleinerung des Teams und die neue Raumsituation werden spätestens im Herbst einen Neu-Start erforderlich machen. Schon jetzt sind alle eingeladen, die sich für und im Treff am Murkenbach engagieren wollen. Neue Ideen sind genauso willkommen wie die Bereitschaft, Bewährtes fortzusetzen!

Ein lebendiges Stadtteilleben braucht aktive Bewohner/-innen, die Nachbarschaft erlebbar machen!

Die Stadt unterstützt die Idee der Stadtteiltreffs in

vielfacher Hinsicht. Ideell, finanziell in Form von Sachmitteln und Zuschüssen, mit Infrastruktur und Personalressourcen. Und nicht zuletzt durch die Fortentwicklung der Stadtteiltreff-Konzeptionen auch in anderen Stadtteilen: So soll der Treff am See für die Innenstadt auch Stadtteiltrefffunktion übernehmen und auf dem Flugfeld ist im Rahmen der Kita-Planung auch ein Treffraum vorgesehen.

Das Wichtigste an den Stadtteiltreffs sind die Bürgerinnen und Bürger, die sich dafür engagieren! Wer mehr zu den aktuellen Programmen erfahren will: – Café Emil: www.cafe-emil.de – Treff am Murkenbach: www.murkenbach.de – oder in Ihrem aktuellen Amtsblatt!

Lust auf Engagement? Dann melden Sie sich bitte bei der Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement, Telefon (0 70 31) 6 69-24 76 oder 24 77, fachstelle@boeblingen.de



OB Lütznert im Gespräch im Stadtteiltreff Murkenbach